

Politik und Ethik

Von Wulfing Kranenbroeker

Wenn es in unserer Zeit zwei Begriffe gibt, die wir als gegensätzlich erfahren, dann sind es Ethik und Politik. Wir haben uns daran gewöhnt von Politikern belogen zu werden. Kein Beruf ist tiefer in der Achtung gesunken, als der des Politikers. Ich will hier nicht die Frage aufwerfen, wer daran schuld ist. Der heutige Zustand, den der verstorbene [FDP-Führer Guido Westerwelle einmal mit der „spätromischen Dekadenz“](#) verglichen hat, hat sich schleichend über viele Jahrhunderte entwickelt.

Mein Augenmerk liegt auf der Summe der Problemstellungen, die sich uns als Menschheit auf einem kleinen Planeten mit recht eng begrenzten Ressourcen ergeben hat. Wir können es uns nicht mehr leisten hohlen Phrasen und völlig falschen Wirtschaftskonzepten zu folgen, die neben immer neuen Kriegen auch Umweltprobleme erschaffen, die inzwischen den [gesamten Planeten umfassen](#).

So sind inzwischen viele Bewegungen entstanden, die einzelne dieser Aufgaben beginnen anzupacken. Die [Deutsche Mitte](#) versteht sich als der politische Arm dieser Bewegungen in Deutschland. Mit den Slogans „Politik geht anders“ und „Ethik in die Politik“ haben wir kurz zusammengefaßt, was dringend notwendig ist, wenn durch die Politik tatsächlich noch Lösungen erwirkt werden können. Man mag uns als naiv bezeichnen, zu glauben, mit Ehrlichkeit und integrem Verhalten innerhalb unserer verkommenen Demokratie noch etwas reißen zu können. Diese Wertung kann ich ihnen nicht verübeln. Aber wie naiv ist es denn, den narzistischen Psychopathen auf den obersten Führungsebenen das Ruder zu überlassen? Mit dem Kopf im Sand zu hoffen, wenn ich mich still verhalte wird es schon irgendwie gut gehen?

Inzwischen besitzen 1 Prozent der Weltbevölkerung 99% allen Geldes, welches im Umlauf ist und ebenso viel an materiellem Besitz! Und sie haben immer noch nicht genug! Es hilft nicht zu versuchen dieser Hydra den Kopf abzuschlagen. Erstens trifft man zumeist nur auf vorge-schobene Marionetten, die eiskalt geopfert werden, auch wenn diese glauben in der Hierarchie ganz oben zu stehen. Das mußte ein [Dominique Strauss-Kahn](#) ebenso verwundert feststellen, wie auch ein [Christian Wulff](#) in unserem Lande. Einer [Hillary Clinton](#) steht es noch bevor.

Wir 99 Prozent müssen lernen unseren Willen zu äußern und auch entgegen aller Propaganda umzusetzen. Deshalb haben wir die Form einer Partei gewählt. Nicht um die Gesellschaft ein weiteres Mal zu spalten, sondern um innerhalb der Grenzen unseres Grundgesetzes die Menschen und Ideen zu bündeln, die zu tatsächlichen Lösungen führen. Die Deutsche Mitte richtet sich nicht nach vierjährig getakteten Rennen um Stimmen, die schon in der nächsten Koalitionsverhandlung verraten werden. Wir suchen die Zustimmung und Mitarbeit der Menschen, die ebenfalls die Schnauze voll haben vom Schmierentheater der Schaufensterpolitik der Talkshows und Pressekonferenzen.

Politisch denken kann ich aber nur, wenn ich auch richtig informiert bin. Nachdem die gesamte kommerzielle Medienlandschaft als Werkzeug der eigentlich Mächtigen hinter der Politik

von vielen Menschen inzwischen erkannt worden ist und das Internet als Ausweichmedium etabliert ist, versucht man nun auch dieses Ventil zu schließen. Die Universitäten sind durch die Übernahme der Wirtschaft heute schon fast [vollständig korrumpiert](#). Auf einer Wirtschaftsuniversität werden heute weltweit ausschließlich nur noch Theoriegebäude gelehrt, die sich sowohl in Theorie als auch in der Praxis als falsch erwiesen haben. Der englische Wirtschaftswissenschaftler Colin Crouch beschrieb in seinem Buch „Die bezifferte Welt“ detailliert, wie die Logik der Finanzmärkte das Wissen bedroht.

Deshalb starten wir von der Deutschen Mitte jetzt eine Serie von Informationsveranstaltungen mit anschließenden Diskussionsrunden. Anfangen wollen wir mit dem Verständnis des Geldsystems, da wir es für die grundlegende Ebene halten, auf der Wissen vermittelt werden muß, damit man als Mensch überhaupt vernünftige politische Entscheidungen treffen kann. Nichts wird mehr und intensiver verschleiert, als die Funktion des Geldes. Das Zitat von Henry Ford gilt heute noch genauso wie zu seiner Zeit: *„Würden die Menschen das Geldsystem verstehen, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh.“*

So haben wir [Lino Zeddies](#) vom Verein [Monetative in Berlin](#) nach Hannover eingeladen uns das Prinzip des „Vollgeldes“ zu erklären, ([Freizeitheim Vahrenwald](#), **am 9. Mai 2018 um 19:00 Uhr**) das mit zu den Ideen gehört für die sich die Deutsche Mitte stark macht. [Weitere Veranstaltungen dieser Art sind in der Pipeline](#).

Bewegungen wie [Gradido](#), initiiert von Bernd Hückstädt, oder das [Transformale Netz](#), welches von Annegret Hallanzy auf den Weg gebracht wurde, erarbeiten die Werkzeuge, wie wir eine Gesellschaft aufbauen können, die auf größtmöglichem Konsens beruht, auf der gemeinsamen, sich gegenseitig stützenden Zusammenarbeit von Menschen. Das Konkurrenzprinzip hat ausgedient. Wollen wir als Menschen in Würde und individueller Freiheit miteinander in Frieden leben, wird uns gar nichts anderes übrig bleiben, als möglichst schnell zu diesen Formen politischer Willensbildung zu kommen.

So stammt auch dieses Zitat von Henry Ford: *„Nicht der Arbeitgeber bezahlt die Löhne, sondern das Produkt. Der Arbeitgeber verwaltet das Geld nur.“* Noch haben wir in Deutschland Wirtschaftsbetriebe, die als Genossenschaften aufgebaut sind, nicht nur in der Landwirtschaft. Das heißt, es gibt bereits jetzt Strukturen, die sich als Basen nutzen lassen unsere nationale Wirtschaft von Grund auf umzubauen, ohne das es blutige Umstürze geben muß. Das ist die praktische Ethik, die die Grundlage der „anderen Politik“ der Deutschen Mitte ausmacht. Laßt uns gemeinsam unsere Gesellschaft so umbauen, daß darin jeder seinen Platz finden kann, an dem er sich mit seinen Fähigkeiten einbringen kann.

Hör auf, von „denen da oben“ zu erwarten Deine Probleme gelöst zu bekommen! Der Staat sind wir, Du und ich. Also schalte den Fernseher ab, werde Dir Deiner tatsächlichen Bedürfnisse jenseits der Einflüsterungen der Werbung gewahr, und nimm die Menschen Deiner Umgebung wahr, die genau die gleichen Sorgen und Bedürfnisse haben. Wenn Du Dir weiterhin einreden läßt, daß Du alleine nichts bewirken kannst, dann gibst Du nicht nur Dich selbst auf, sondern auch die gesamte Zivilisation der jetzigen Menschheit.

Ja, wir sind am Ende einer Epoche angekommen. Es kann das Ende unserer Zivilisation sein. Das ist nicht das erste Mal in der Menschheitsgeschichte. Wenn wir den Bewußtseinsprung

nicht schaffen, werden wir von der Natur ebenso entsorgt, wie wir mit den wertvollen Ressourcen umgehen, die uns Mutter Erde in die Verantwortung gegeben hat.

Da aber jedes Ende immer auch ein Anfang ist, können wir uns auch auf die positive Seite konzentrieren. Vernetzen wir uns, um den [Narzißmus unserer heutigen Gesellschaft](#) zu überwinden. Politik ist nicht das „Geschäft“ der ein Prozent da oben, sondern wenn wir das Modell Demokratie mit Leben füllen wollen, dann beginnt das direkt vor unserer Haustür, in der Gemeinde, in meinem direkten Lebensumfeld. Entweder treffe ich hier bewußte Entscheidungen und wirke mit, oder ich lasse mich sozialistisch verwalten und erliege dem Irrglauben, eine Verwaltung könne mit immer engeren Gesetzen so etwas wie Gerechtigkeit entwickeln.

Ja, ich stimme Dir zu, daß Du neben Deiner Arbeit und dem Haushalt kaum noch Zeit und Energie übrig hast, Dich um „Politik“ kümmern zu können. Wenn Du dieser Überzeugung treu bleiben willst, brauchst Du Dich aber auch nicht wundern, demnächst als [Soylent Green](#) gewinnbringend entsorgt zu werden.